



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Finanzen
und Personal

27.Juni 2018

Beschlusskontrolle zur Stadtratssitzung vom 30.05.2018

TOP: Ö 12.12

mündliche Anfrage von Herrn Dr. Meerheim zur Entwicklung der Liquiditätskredite der Stadt Halle (Saale), SI: 564/2018

Fragestellung:

Herr Dr. Meerheim sagte, dass im Februar 2017 der Kassenkredit von 340 Millionen auf 351 Millionen Euro steigt.

Danach fällt dieser um 16 Millionen Euro auf 335 Millionen Euro. Weiterhin sagte er, dass im September 2017 der Kassenkredit um 42 Millionen Euro abgesenkt wurde.

Er fragte, welche Ereignisse für diese deutlichen Rückgänge zuständig waren.

Antwort der Verwaltung:

Die Darstellung der Liquiditätskreditentwicklung erfolgte stichtagsbezogen jeweils zum 1. des Monats.

Einfluss auf die Liquiditätsschwankungen während des laufenden Haushaltsjahres haben die täglichen Ein- und Auszahlungen.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagement werden bei Mittelüberschüssen durch wiederkehrende Einzahlungen von beispielsweise:

- Landesmitteln (FAG, KiföG, Kosten der Unterkunft, Sonderbedarfsergänzungszuweisungen, Theatervertrag)
- Abfallgebühren
- Gemeindeanteilen Umsatzsteuer- und Einkommenssteuer
- Steuerzahlungen

die Liquiditätskredite bis zum tatsächlichen Tagesbedarf zurückgeführt.

Im Monat Februar 2017 wurden die Liquiditätskredite aufgrund des Bedarfes, aber der noch nicht geflossenen oben genannten Einzahlungen um 11 Mio. EUR zum dargestellten Stichtag erhöht.

Die Absenkung im Monat März 2017 in Höhe von 16 Mio. EUR ist auf die, zu diesem Zeitpunkt ausgelaufene Geldanlage in Höhe von 35 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Absenkung der Liquiditätskredite im September 2017 in Höhe von 42 Mio. EUR steht wieder im Zusammenhang mit den oben aufgeführten wiederkehrenden Einzahlungen.

Egbert Geier
Bürgermeister